

TOP Neubau Schulzentrum Süd – Weiteres Verfahren, Teil 1 Planung

Antrag HaWiFA am 01.10.2025 gemeinsam mit dem Bauausschuss und dem Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport, Ratsversammlung am 09.10.2025

wir bitten den Antrag in den genannten Sitzungen zur Abstimmung zu bringen:

Beschlussvorschlag:

Die Ratsversammlung hat den Neubau des Schulzentrums Süd beschlossen. Folgende Punkte werden für den weiteren Verlauf beschlossen:

Entwurfsplanung

- Ein neues Gebäude für den Hausmeister wird nicht gebaut.
- Das Gebäude der ehemaligen Gorch-Fock-Schule wird weiterhin mit Nutzungen wie Verwaltung und Allgemeine Unterrichtsräume geplant. Hochinstallierte Fachräume werden im neuen Hauptgebäude geplant.
- Die laufende Entwurfsplanung für das neue Hauptgebäude und für die Mensa wird fortgesetzt und die Leistungsphase 3 beendet.
- Für das Hausmeisterhaus tritt die Verwaltung in Verhandlung mit dem Generalplaner. Ziel ist die sofortige Einstellung der weiteren Planung für dieses Gebäude.
- Zum Ende der Leistungsphase 3 benennt der Generalplaner Einsparoptionen. Ein wesentliches Bewertungskriterium ist die Wirtschaftlichkeit im Lebenszyklus der jeweiligen Maßnahmen.
- Der Beschluss VL-57/2024 bleibt bestehen. Die hier vorgeschlagenen Maßnahmen der Planungsanpassung sollen ergänzend – im Sinne einer Nachjustierung aufgrund neuer Erkenntnisse im Projekt – berücksichtigt und eingearbeitet werden.
- Der im Ratsbeschluss vom 11.07.2024 benannte Kostenrahmen von 87,5 Mio € wird um die Beträge Neubau Hausmeistergebäude und Umbaukosten Gorch-Fock-Schule reduziert.

Die Verwaltung wird gebeten die aufgeführten Punkte umzusetzen.

Begründung:

Die finanzielle Lage der Stadt Eckernförde ist sehr angespannt. Aus diesem Grund können nicht zwingend notwendige Baumaßnahmen derzeit nicht umgesetzt werden. Zudem sollte die Planung berücksichtigen, dass die Schülerzahl nicht zwangsläufig steigen wird. Im Gegenteil, es ist nicht auszuschließen, dass geringere Schülerzahlen die 4-Zügigkeit in 10 oder 15 Jahren in Frage stellen werden. Um hier begrenzt reagieren zu können, wird das Gebäude der ehemaligen Gorch-Fock-Schule nur mit Nutzungen belegt, die einen geringen zusätzlichen Installationsbedarf benötigen. Fachräume werden deshalb im Hauptgebäude platziert. Das eventuelle Leerziehen der des Gebäudes für andere Zwecke oder ein Verkauf ist dann ohne hohe vorbereitende Kosten möglich.

Die Beendigung der Leistungsphase 3 wird vorgeschlagen, um einen belastbaren Gesamtpreis incl. Neubau einer Mensa zu erhalten. Ob die neue Mensa finanziert werden kann, wird nach Vorlage der Kostenberechnung, des Finanzierungskonzeptes und der in Aussicht stehenden Förderung entschieden. Die Kostenberechnung erlaubt zudem eine seriöse Einschätzung von kleineren Einsparpotenzialen, da die Kosten für alle Einzelbauteile bekannt sind. In der Summe können Einzelpunkte allerdings gesparte Millionen-Beträge erreichen.

Wichtig ist eine Bewertung im Lebenszyklus, da anderenfalls Einsparungen in der Investition durch spätere Wartungs- und Reparaturkosten wieder zunichte gemacht werden könnten. Hier kann eine vereinfachte Berechnung, z.B. unter Berücksichtigung der Lebensdauer und der groben laufenden Kosten angesetzt werden. Eine statische Betrachtung ohne Preisentwicklungen ist im Regelfall hinreichend für eine Bewertung der Einsparoption.

Die Entwurfsplanung wird zudem genutzt, um Fördermittel zu beantragen. Grundlage eines Förderantrages ist im Regelfall eine belastbare Kostenberechnung. Das Land ist hier gefordert die Stadt zu unterstützen, um die Handlungsfähigkeit der Stadt Eckernförde für die Zukunft sicher zu stellen.

Eckernförde, den 16.09.2025, für die Fraktionen sowie der FDP Ratsgruppe:

Stefanie Schulte / Sören Vollert, Torben Küßner, Katharina Heldt, Rainer Bosse, Bernd Hadewig